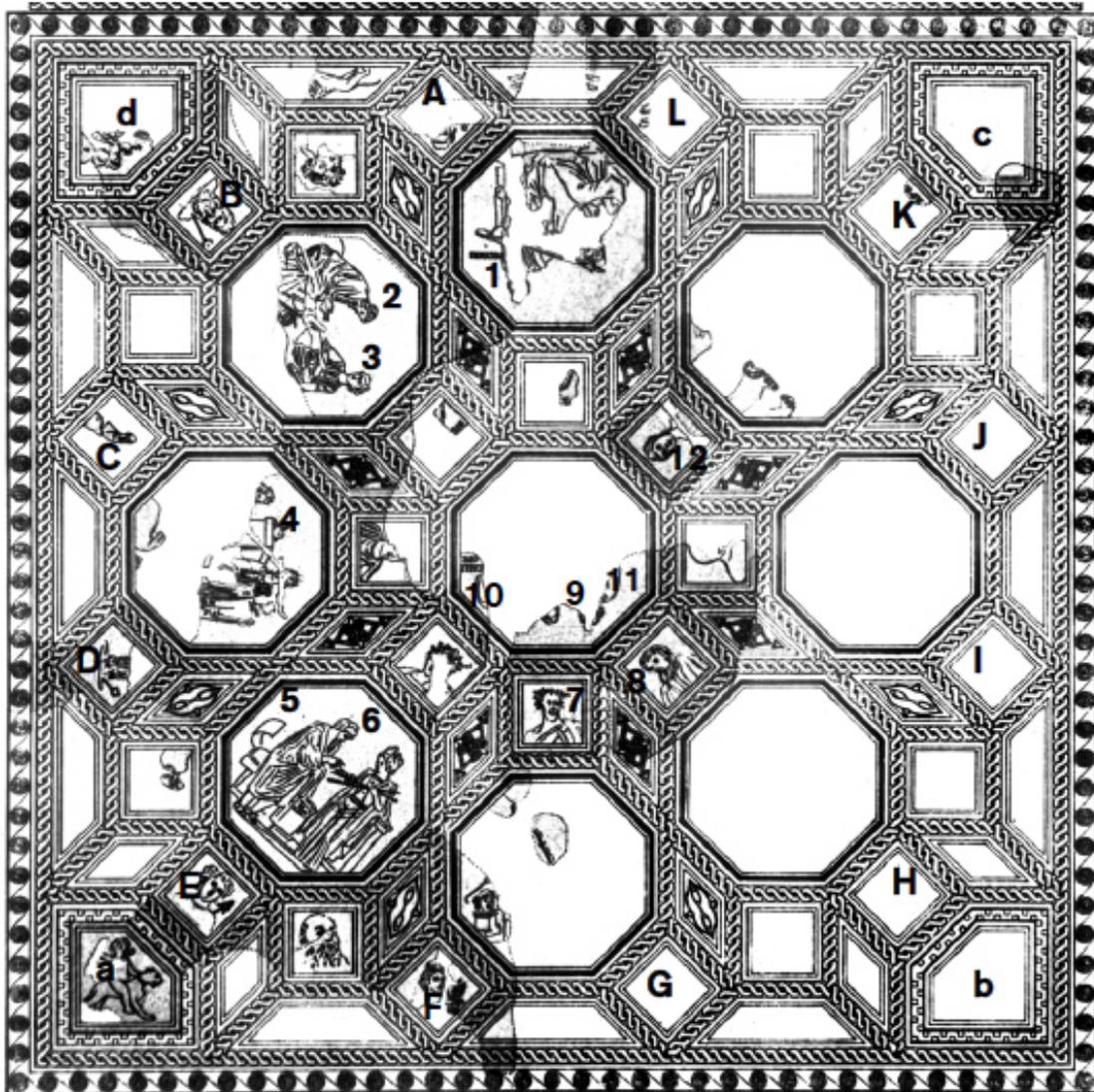


Das Monnus-Mosaik

Lösungen



| Notiere die Namen der Musen, Literaten und Künstler! Die antiken Beischriften im Mosaik verraten sie dir.

1 POLYMNI (Polyhymnia)
2 ARATOS (Aratos)
3 VRANIA (Urania)
4 CADMVS (Cadmus)
5 AGNIS (<Hy>agnis)
6 EVTERP (Euterpe)

7 ENNIVS (Ennius)
8 ESIODVS (Hesiod)
9 OMERVVS (Homer)
10 CALLIOPE (Calliope)
11 INGENIVM (Ingenium)
12 VERGILIVS MARO (Vergilius Maro)

| In den Quadraten am Rand des Mosaiks waren die 12 Monate dargestellt. Ordne sie den Großbuchstaben zu!

Tipp: Da nur noch wenige Beischriften erhalten sind, finde als erstes den Monat September (D), schreibe die lateinische Bezeichnung ab und ergänze die Monatsfolge entsprechend!

A IVN (Juni)	G DECEMBER
B IVL (Juli)	H JANVARIVS (Januar)
C AVGVSTVS (August)	I FEBRVARIVS (Februar)
D SEPTEMB (September)	J MARTIVS (März)
E OCTOB (Oktober)	K APRILIS (April)
F NOVEMBER	L MAIVS (Mai)

| In den vier Ecken des Mosaiks waren die vier Jahreszeiten zu sehen. Heute ist leider nur noch der Herbst erhalten. Suche und notiere seine lateinische Bezeichnung. Versuche auch die restlichen Jahreszeiten den Kleinbuchstaben zuzuordnen.

Tipp: Orientiere dich dabei an der Anordnung der Monate!

a AVTVMNVS (Herbst)	c VER (Frühling)
b HIEMS (Winter)	d AESTAS (Sommer)

| In einem der Achtecke steht geschrieben, wer dieses Mosaik gemacht hat. Schreibe die Inschrift ab und übersetze sie.

Monnus fecit = Monnus hat es gemacht.

| Wie lautet der Name des Künstlers? Woher stammt wohl der Name des Mosaiks?

Der Name des Künstlers ist Monnus, daher kommt auch der Rufname des Mosaiks.

| In einem der Monats-Quadrate und in einem Literaten-Quadrat sind Besonderheiten in den Inschriften zu erkennen. Sie werden Ligaturen genannt und bestehen aus zwei Buchstaben die miteinander verbunden sind.

Zeichne die Buchstabenkombinationen ab und schreibe die Wörter noch einmal ohne Ligatur auf!

MB, NV

SEPTEMB; ENNIVS

| In dem Achteck in der Mitte steht der Name eines Dichters, der zu den berühmtesten der griechischen Antike gehört. Wir schreiben ihn heute allerdings anders. Überlegt nun in der Gruppe, wer hier wohl gemeint ist. Welche berühmten Titel und Geschichten aus seinen Werken kennt Ihr?

Heute schreiben wir ihn Homer. Die bekanntesten Werke, die ihm zugesprochen werden, sind die „Ilias“, deren Inhalt der Trojanische Krieg ist, und die „Odyssee“, die Irrfahrten des Odysseus.

Hintergrundinformation zum Monnus-Mosaik

„MONNUS-MOSAİK“

Um 300 n. Chr.

Trier, Weimarer Allee 1.

Farbige Steinwürfel, Inv. 10703–10724.

575 x 423 cm (ohne Apsis).

Das Monnus-Mosaik gehört zu den bedeutendsten figürlichen Mosaiken aus dem römischen Trier. Der Schmuckboden ist von dem Künstler Monnus geschaffen und im Bildzentrum signiert. Das Mosaik kam 1884 bei der Errichtung des Museums zutage. Der zu etwa zwei Dritteln erhaltene Boden zierte in römischer Zeit einen Saal eines repräsentativen Stadtpalasts.

Das Mosaik ist von hoher künstlerischer Qualität. Seine Bedeutung gründet nicht allein auf der Künstlersignatur, sondern auch auf dem komplexen Bildprogramm: Der Auftraggeber gibt sich als Kenner und Liebhaber der griechischen und römischen Dichtung, Literatur und Musik zu erkennen.

Die verschiedenen Gattungen der Künste und Wissenschaften sind durch ihre sagenhaften Begründer oder hervorragenden Vertreter und ihren Schutzgöttinnen, den Musen, personifiziert. In den übrigen Bildfeldern sind Schauspielermasken, Jahreszeiten und Tierkreiszeichen sowie Monatsgottheiten dargestellt, deren Feste jeweils gefeiert wurden. Dadurch vermittelt das Mosaik dem Betrachter die Vorstellung eines Jahresablaufs, der ganz von der Kunst und von Feierlichkeiten bestimmt wird.

DAS BILDPROGRAMM IM DETAIL

Omerus, die Muse Calliope und Ingenium: Homer (ca. 8. Jh. v. Chr.), der sagenhafte Dichter der *Ilias* und der *Odyssee*, ist durch *Ingenium* als das größte Genie der antiken Literatur gekennzeichnet.

[Hy]agnis und die Muse Euterp[e]: Der auf dem Mosaik erwähnte Agnis galt als Erfinder der diatonischen Harmonie in der Musik. Euterpe, die Muse der Lyrik und des Flötenspiels.

Cadmus und die Muse Clio(?): Wahrscheinlich ist der mythische Erfinder des griechischen Alphabets, der Phönizier Kadmos, gemeint. Clio, die Muse der Geschichtsschreibung.

[Ep]icar[mus](?) und Polymni[a]: Vielleicht ist der griechische Komödiendichter Epicharmos (erste Hälfte 5. Jh. v. Chr.) gemeint, der in der Antike auch als Erfinder der Literaturgattung des Mimos galt. Polyhymnia, die Muse für Pantomime und Tanz.

Aratos und die Muse Urania: Aratos (ca. 315 bis 240/39 v. Chr.) war vor allem wegen seiner Abhandlung über die Erscheinungen am Sternenhimmel *Phainomena* berühmt. Urania, Muse der Astronomie.

Melpomene: Der Name des neben Melpomene, der Muse der Dichtkunst, dargestellten Tragödiendichters ist leider verloren.

Esiodus: Der Epiker Hesiod (8. oder 7. Jh. v. Chr.) besingt in seiner *Theogonie* die Entstehung des olympischen Götterhimmels.

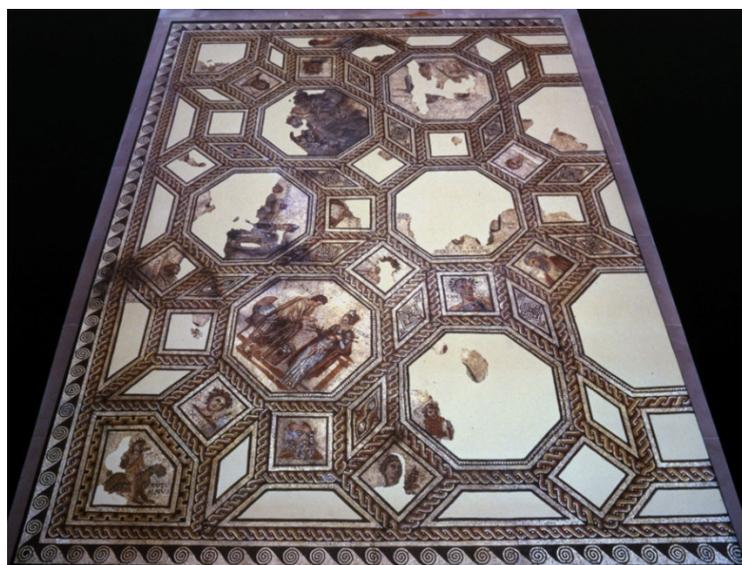
Men[an]d[er]: Menandros (342/31 bis 291/90 v. Chr.) gilt als bedeutendster Vertreter der sog. Neuen attischen Komödie.

[Q.] Ennius: Ennius (239 bis 169 v. Chr.) verfasste als Erster in seinem national-römischen Epos *Annales* eine lateinische Dichtung im homerischen Versmaß.

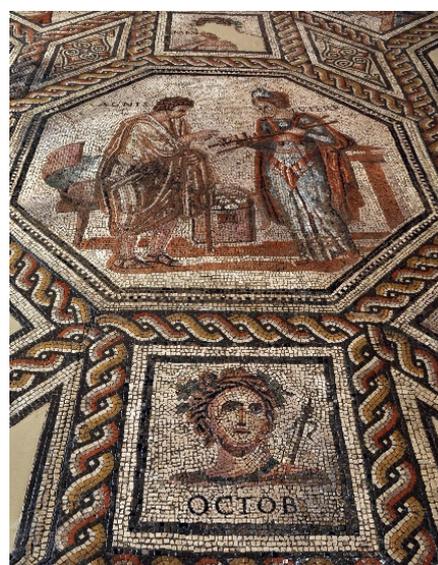
[M. Tul]lius [Cic]ero: Cicero (106 bis 43 v. Chr.) war der bekannteste römische Redner und Philosoph der ausgehenden Republik.

[P.] Vergilius Maro: Vergil (70 bis 19 v. Chr.), der Hofdichter des Kaisers Augustus, schuf mit seiner *Aenaeis* das maßgebliche Nationalepos der Römer.

T. **[Livius](?):** Livius (59 v. Chr. bis 17 n. Chr.) gilt mit seinem 142 Buchrollen umfassenden Werk *Ab urbe condita* als wichtigster Geschichtsschreiber der augusteischen Zeit.



Das Monnus-Mosaik, Detail, RLM Trier



Impressum

Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1
54290 Trier
muspaed.rlmt@gdke.rlp.de

